

X Orga - vereint für Tierrechte / mensch fair tier e.V.



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,  
Bundesgeschäftsstelle  
Platz vor dem Neuen Tor 1  
10115 Berlin  
[info@gruene.de](mailto:info@gruene.de)  
[info@gruene-bundestag.de](mailto:info@gruene-bundestag.de)  
[britta.hassermann@bundestag.de](mailto:britta.hassermann@bundestag.de)  
[katharina.droege@bundestag.de](mailto:katharina.droege@bundestag.de)  
[franziska.brantner@gruene.de](mailto:franziska.brantner@gruene.de)  
[felix.banaszak@gruene.de](mailto:felix.banaszak@gruene.de)  
[pegah.edalatian@gruene.de](mailto:pegah.edalatian@gruene.de)  
[sven.giegold@gruene.de](mailto:sven.giegold@gruene.de)  
[heiko.knopf@gruene.de](mailto:heiko.knopf@gruene.de)

mail [kontakt@xorga.org](mailto:kontakt@xorga.org)  
[kirn-egeler@t-online.de](mailto:kirn-egeler@t-online.de)

web [www.xorga.org](http://www.xorga.org)  
facebook: [facebook.com/xorga269](https://facebook.com/xorga269)  
Instagram: [@xorga269](https://www.instagram.com/xorga269)

post Susanne Kirn-Egeler  
[REDACTED]

MdB  
[matthias.gastel@bundestag.de](mailto:matthias.gastel@bundestag.de)  
[zoe.mayer.wk@bundestag.de](mailto:zoe.mayer.wk@bundestag.de)  
[robert.habeck@gruene.de](mailto:robert.habeck@gruene.de)  
[steffi.lemke@bundestag.de](mailto:steffi.lemke@bundestag.de)  
[anton.hofreiter@bundestag.de](mailto:anton.hofreiter@bundestag.de)



Kopie  
[buero@gruene-jugend.de](mailto:buero@gruene-jugend.de)

mail [info@menschfairtier.de](mailto:info@menschfairtier.de)  
[petra.kletzander@menschfairtier.de](mailto:petra.kletzander@menschfairtier.de)

web [www.menschfairtier.de](http://www.menschfairtier.de)

post Petra Kletzander  
[REDACTED]

Datum 07. März 2025

Per Email

**BETREFF:**

- **Geplantes Sondervermögen**
- **Verortung des Tierschutzes in das Umwelt-, Gesundheits- oder Justizministerium**
- **Gesetzliche Verankerung des Amtes der/des Bundestierschutzbeauftragten**
- **Personalie Bundeslandwirtschaftsministerium**

Sehr geschätzte Mitglieder der Partei Bündnis 90/Die Grünen,  
werte Bundesvorsitzende Franziska Brantner und Felix Banaszak,  
werte Fraktionsvorsitzende Britta Hasselmann und Katharina Dröge,  
werte Stellvertretende Bundesvorsitzende Sven Giegold und Heiko Knopf,  
werte politische Bundesgeschäftsführerin Pegah Edalatian,  
werte Mitglieder des Bundestags Zoe Mayer, Matthias Gastel, Robert Habeck, Steffi Lemke, Anton Hofreiter, werte Parteimitglieder, werte Fraktionsmitglieder, werte Mitarbeitende,

*X Orga - vereint für Tierrechte  
...weil die Zeit reif ist. 🌿*

## **zunächst gratulieren wir Ihnen zum (Wieder-)Einzug von Bündnis 90/Die Grünen in den Bundestag!**

Wir haben das Wahlprogramm der Grünen als *Bürger:innenbündnis „X Orga – vereint für Tierrechte“* und als Verein *„mensch fair tier e.V.“* selbstredend auch im Blick auf den Tierschutz aufmerksam gelesen und sind beeindruckt, dass der Tierschutz einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Ihr Parteiprogramm hebt sich diesbezüglich erfreulicherweise sehr positiv von den Programmen anderer Parteien ab. Das begrüßen wir außerordentlich!

Unsere „X Orga“ und unser Verein „mensch fair tier“ setzen sich insbesondere für die sogenannten „Nutztiere“ ein, von denen der forensische Entomologe und Autor Mark Benecke sagt: *„Es gibt keine Nutztiere so wie es keine Nutzmenschen gibt.“* (<https://home.benecke.com/publications/greenpeace-nutztiere>) Dass Tiere in der Wissenschaft mittlerweile als empfindungsfähige Tierpersönlichkeiten gelten, ist weithin anerkannt (vgl. Prof. Norbert Sachser: „Der Mensch im Tier“, Rowohlt, 2018). Unsere Bitten – im Namen der Tiere - an Sie beziehen sich in diesem Schreiben auf folgende Schwerpunkte:

### **Geplantes Sondervermögen:**

Bündnis 90/ Die Grünen besitzen einen großen Einfluss bei Abstimmungen im Bundestag wie zum geplanten Sondervermögen der neuen – zu erwartenden - Regierungskoalition von CDU/CSU/SPD. Bitte geben Sie den Tieren bei dieser Abstimmung Ihre Stimme! Dazu heben wir wichtige Aspekte aus Ihrem Wahlprogramm - **fett gedruckt** - hervor:

Die Tierrechtsorganisation „Menschen für Tierrechte“ schreibt zu Ihrem Wahlprogramm 2025 neben anderem: *„Die Grünen kündigen an, sich auf nationaler als auch auf europäischer und internationaler Ebene für hohe Tierschutzstandards einsetzen zu wollen. Nach ihrem Willen sollen **weniger Tiere in der Landwirtschaft gehalten werden** und diese dafür artgerechter. Für den **Umbau einer Tierhaltung, die sich an den Bedürfnissen der Tiere orientiert**, wollen die Grünen ausreichend Mittel zu Verfügung stellen. Die Zucht soll stärker auf **Tiergesundheit** ausgerichtet und bereits **verbotene Qualzuchten, etwa bei Puten und Haustieren, beendet werden**. ... Den **Vollzugsdefiziten im Tierschutz** wollen die Grünen mit mehr Kontrollen und Fachwissen auf Seiten der Tierhalter begegnen. Ferner planen sie, **das Amt der/des Tierschutzbeauftragte/n zu erhalten und ein Tierschutz-Verbandsklagerecht einzuführen. Tiertransporte sollen auf vier Stunden begrenzt, Transporte in Drittstaaten wollen sie verbieten**. ... Um die Umweltauswirkungen von Ernährung, insbesondere auf Klima und Biodiversität, zu berücksichtigen, wollen die Grünen u.a. **eine pflanzenbasierte Ernährung fördern**. ... Außerdem wollen die Grünen die Betriebe **dabei unterstützen, im neuen Markt der pflanzlichen Proteine Fuß zu fassen**. ... Klimaschutzmaßnahmen, wie die Wiedervernässung von Mooren, Agroforstsysteme, Agri-Photovoltaik, Agri-Tourismus oder der Anbau von pflanzlichen Baustoffen, wie z. B. Schilf oder Hanf, soll für die Landwirt:innen wirtschaftlich attraktiv werden.“* <https://www.tierrechte.de/2025/01/29/bundestagswahl-2025-welche-tierschutzplaene-verfolgen-die-parteien/>

**Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass innerhalb des geplanten Sondervermögens Gelder und Kapazitäten für die von Ihnen im Wahlprogramm angestrebten Verbesserungen im Tierschutz eingesetzt werden!**

### **Verortung des Tierschutzes in das Umwelt-, Gesundheits- oder Justizministerium:**

Tierschutz besitzt keinen eigenen bedeutsamen Rang, er ist politisch stets irgendwo angegliedert - zumeist ist er in einem Landwirtschaftsministerium verortet. Das Bundeslandwirtschaftsministerium und die Landwirtschaftsministerien der Länder haben die Interessen der Landwirtschaft und der

Agrarindustrie zu vertreten. Die Interessen der Landwirtschaft und der Agrarindustrie stehen jedoch oft im Widerspruch zu den Bedürfnissen und Rechten der Tiere. Eine Auslagerung des Tierschutzes könnte helfen, Interessenkonflikte zu vermeiden und den Tierschutz unabhängig von wirtschaftlichen Interessen zu fördern.

Durch die Eingliederung in ein Ministerium, das sich stärker auf umweltethische, rechtliche und/oder gesundheitliche Aspekte konzentriert, kann der Tierschutz aufgewertet werden. Dies kann zur besseren Durchsetzung von Tierschutzgesetzen und Tierschutzstandards führen.

Indem wir den Tierschutz in ein Ministerium integrieren, das sich auf Umwelt-, Gesundheitsfragen oder juristischen Fragen konzentriert, schaffen wir eine unabhängige Stimme für die Tiere. Die Chance ist höher, dass ihre Bedürfnisse und ihr Wohlbefinden mehr im Mittelpunkt stehen, ohne von wirtschaftlichen Interessen beeinflusst zu werden.

Der Tierschutz betrifft viele Bereiche, einschließlich Umwelt/Umweltrecht, Tierrecht, Ethik, Gesundheit und Menschenrechte. Die Integration des Tierschutzes in ein Ministerium, das sich mit Umweltfragen beschäftigt, kann dazu beitragen, nachhaltigere landwirtschaftliche Praktiken zu fördern, die sowohl den Tierschutz als auch den Umweltschutz berücksichtigen. Die Verankerung des Tierschutzes ins Justizministerium kann dazu beitragen, verlässliche tierschutzrechtliche Grundlagen zu schaffen und die Interessen der Tiere effektiver zu vertreten. Tierschutz ist mehr als nur eine Frage der Landwirtschaft – Tierschutz ist eine ethische, juristische, gesundheitliche und ökologische Verantwortung!  
**Wir bitten Sie inständig, dieses Anliegen aufzunehmen und sich dafür einzusetzen. Vielen Dank!**

#### **Gesetzliche Verankerung des Amtes der/des Bundestierschutzbeauftragten:**

Wir begrüßen sehr, dass Sie sich für die gesetzliche Verankerung der/des Bundestierschutzbeauftragten einsetzen (s.o.). Der/ die Bundestierschutzbeauftragte übernimmt die zwingend notwendige Anwaltschaft für die Tiere. Dieses Amt darf nicht abgeschafft werden durch die neue Regierungskoalition/ das Parlament, **denn dieses Amt ist zu allen seinen anderen wichtigen Funktionen ein Signal dafür, dass Politik nicht mehr ohne Tiere gedacht werden darf. Tiere müssen in der politischen Landschaft sichtbar vertreten sein und haben ein Recht auf menschliche Anwaltschaft. Bitte setzen Sie sich weiter dafür ein, dass das Amt der/des Bundestierschutzbeauftragten erhalten bleibt!**

3

#### **Personalie Bundeslandwirtschaftsministerium:**

Hinsichtlich des dringend notwendigen Schutzes der sogenannten „Nutztiere“ in der Landwirtschaft, bzw. in der Milch- und Fleischindustrie, ist eine Vertretung durch einen/eine Bundestierschutzbeauftragte/n im Blick auf den Wunschkandidaten des bayerischen Ministerpräsidenten Herrn Markus Söder für das Bundeslandwirtschaftsministerium unserer Meinung nach zwingend geboten. Hierbei handelt es sich bekanntermaßen um den Präsidenten des Bayerischen Bauernverbandes, Herr Günther Felßner (CSU). Unlängst im Interview mit dem *ARD-Magazin Panorama* betonte Herr Felßner, er wolle „für einen echten Politikwechsel sorgen.“

(<https://www.ardmediathek.de/video/panorama/panorama-vom-27-februar-2025/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLm5kci5kZS8xMjUyXzlwMjUtMDItMjctMjEtNDU>)

**Hier einige - fragwürdige - Äußerungen des Herrn Felßner gegenüber *Panorama* (Textauszüge) zu seinem angestrebten „Politikwechsel“:**

- „Anfang Februar hatte er sich auf dem CSU-Parteitag in Nürnberg vorgestellt. "Wir werden die Ernährung sichern, ohne dass der Staat in den Tellern reinregiert", rief der Landwirt seiner Partei zu und betonte gleichzeitig, man werde das in einem nachhaltigen System tun, das die

Artenvielfalt, die genetische Vielfalt, Boden, Luft und Wasser schütze. Doch wie genau er das erreichen möchte, sagte er während seiner kurzen Vorstellung nicht.“

- „Vor einem Jahr hatte Felßner seine Überzeugung noch viel deutlicher erklärt. Auf einer Demonstration gegen die Ampelregierung im bayerischen Erding rief er die Teilnehmenden dazu auf, Fleisch für das Klima zu essen. "Lasst euch den Quatsch nicht erzählen, dass das schlecht für das Klima wäre", so Felßner.“
- „Wie steht Bauernpräsident Felßner dazu, Tierzahlen zu reduzieren und Flächen stillzulegen? Flächenstilllegen sei mit Sicherheit nicht die Zukunft, erklärte Felßner Panorama, das sei eine Landnutzungsidee des letzten Jahrhunderts. Auch die Tierhaltung zurückzufahren, sei eine Sackgasse gewesen, so Felßner. "Das werden wir drehen.“
- „Auf die Entgegnung, zu viel Pflanzenschutz schade der Artenvielfalt und zu viel Fleisch dem Klima, antwortete Felßner: "Das sind zwei völlig falsche Behauptungen." Agrarwissenschaftler Lakner kann darüber nur den Kopf schütteln, das habe nichts mit naturwissenschaftlichen Fakten zu tun.“

#### **Ebenda haben sich zu den Behauptungen des Herrn Felßner anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geäußert (Panorama/ Auszüge/Zitate):**

- „Die Herausforderungen der Agrarpolitik seien groß, die neue Regierung müsse die Landwirtschaft endlich nachhaltiger gestalten, mahnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Artenvielfalt und Klimaschutz seien die Voraussetzung für die Produktion von Nahrungsmitteln, erklärt etwa der Agrarwissenschaftler Sebastian Lakner von der Universität Rostock, nur durch sie seien stabile Erträge möglich.“
- „Auch der Fleischkonsum trage zum Rückgang der Artenvielfalt bei, schreibt die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, da Futtermittelanbau und Viehzucht große Flächen beanspruchten. Würde Bayerns Bauernpräsident Felßner diese Probleme als Agrarminister angehen?“
- „Eine nötige Maßnahme sei der Umbau der Tierhaltung, erklärt Agrarforscherin Athmann, denn diese habe einen großen Einfluss auf den Klimawandel. Deshalb sei eine Reduktion der Tierzahlen auch ein großer Hebel, so Athmann.“
- „Auch Agraringenieur Bernhard Osterburg vom Thünen-Institut in Braunschweig erklärt, es sei wissenschaftlich völlig unumstritten, dass eine Reduzierung der Nutztierhaltung und eine veränderte Ernährung mit mehr pflanzlichen Produkten zum Klimaschutz beitragen.“  
[https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/landwirtschaft-minister-bauernverband-100.html?fbclid=IwZXh0bgNhZW0CMTEAAAR2WWuzuVDOCuG2MDQaNf4GYC9uVSIQO7e6O7PbeiChxpOEv3vsBsU7thmw\\_aem\\_EjCDa4aM\\_oYj8Bqfm15gCg](https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/landwirtschaft-minister-bauernverband-100.html?fbclid=IwZXh0bgNhZW0CMTEAAAR2WWuzuVDOCuG2MDQaNf4GYC9uVSIQO7e6O7PbeiChxpOEv3vsBsU7thmw_aem_EjCDa4aM_oYj8Bqfm15gCg)

**Leider ist anzunehmen, dass der „Politikwechsel“, den Herr Günther Felßner anstrebt, offensichtlich nicht auf faktenbasierter Argumentation beruht. Denn: Dass der Wunschkandidat des Herrn Söder über angemessene Einsicht und Verantwortungsbewusstsein hinsichtlich des Klimaschutzes/ Umweltschutzes – und aller Wahrscheinlichkeit nach auch des Tierschutzes - verfügt, ist leider nicht eindeutig zu erkennen.**

Wir beziehen uns in dieser Hinsicht desweiteren auf einen **Wikipedia-Eintrag**: „Verurteilung wegen Gewässerverunreinigung - Die Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth ermittelte nach einer anonymen Anzeige ab Ende 2016 gegen Felßner, da von seinem Hof über mehrere Jahre hinweg Silosickersäfte in ein benachbartes Wasserschutzgebiet geflossen sein sollen. Felßner sei einer Aufforderung des zuständigen Landratsamts aus dem Jahr 2015, diese Probleme zu beheben, nicht nachgekommen.<sup>[7][8][9]</sup> Felßner bestritt die Vorwürfe und legte Einspruch gegen den ursprünglich gegen ihn verhängten Strafbefehl ein.<sup>[7][10][11][12]</sup> Ende September 2018 wurde das Verfahren vor dem

*Amtsgericht Hersbruck nach einer Verständigung mit einem Schuldspruch abgeschlossen.<sup>[7][13]</sup> Er wurde dabei wegen Boden- und Gewässerverunreinigung zu einer Geldstrafe von 90 Tagessätzen sowie einer mehrheitlichen Übernahme der Gutachterkosten verurteilt.<sup>[7]</sup>“*  
[https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCnther\\_Fel%C3%9Fner](https://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%BCnther_Fel%C3%9Fner)

Ebenso nachzulesen in **N-Land**:

*„HERSBRUCK/GÜNTHERSBÜHL — Das Verfahren gegen Günther Felßner ist zu Ende. Das Amtsgericht Hersbruck hat den Günthersbühler Landwirt und Vizepräsidenten des Bayerischen Bauernverbandes zu einer Geldstrafe über 90 Tagessätze a 80 Euro wegen Boden- und Gewässerverunreinigung verurteilt. Zudem muss er einen Großteil der Gerichts- und Gutachterkosten tragen....“* (<https://n-land.de/lokales/lauf/felssner-akzeptiert-schuldspruch>)

Bitte prüfen Sie, inwieweit der CSU-Kandidat Günther Felßner für das Amt des Agrarministers geeignet ist, da er wissenschaftlich fundierte Fakten zum Arten- und Klimaschutz infrage stellt. Zumal aufgrund oben angeführter Äußerungen des Herrn Felßner anzunehmen ist, dass dessen politische Haltung nicht der Umsetzung eines tatsächlichen Tierschutzes entgegenkommt.

**Politisches Handeln darf sich nicht auf bloße Behauptungen und Meinungen gründen!**

**Bitte setzen Sie sich als Bündnis 90/die Grünen dafür ein, dass eine kompetente, wissenschaftlich informierte (und keine wissenschaftsfeindliche!) Neubesetzung für das Landwirtschaftsministerium ausersehen wird. Sie haben eine gewichtige Position als Oppositionspartei im 21. Bundestag, bitte nutzen Sie diese für die Tiere!**

**Insbesondere im Kontext des Artikel 20a Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, ist die Haltung des Herrn Felßner höchst fragwürdig: „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“**

5

**Vielen Dank im Voraus, dass Sie sich mit unseren Anliegen auseinandersetzen!**

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Petra Kletzander

Erste Vorsitzende von „*mensch fair tier e.V.*“

gez. Susanne Kirn-Egeler

für das Bürger:innenbündnis „X Orga – vereint für Tierrechte“ und „*mensch fair tier e.V.*“